



EIN HAUS für neue Ideen: Der Verein für Touristik und Stadtwerbung (VTS) Rotenburg will das Heimatmuseum und den Heimatbund am Leben erhalten und mit Leben füllen.

# Absolut unnötig

## VTS möchte Heimatbund am Leben halten

ROTENBURG. Ein schuldenfreier Verein, so zumindest berichten es schon einige Bürger der Kreisstadt, soll aufgelöst werden. Am Dienstag, 16. Februar, 19 Uhr, wird im Heimatmuseum an der Burgstraße ein Gespräch am runden Tisch stattfinden, um mit der Öffentlichkeit über Möglichkeiten zu diskutieren, was mit dem Heimatbund Rotenburg passieren soll oder muss. Der Vorstand des Vereins für Touristik und Stadtwerbung (VTS) rät dringend von einer Vereinauflösung ab – „absolut unnötig!“ Das hat der Vorsitzende Hartmut Peterek nun gegenüber der Presse nachdrücklich erklärt. (Siehe Rotenburger Kreiszeitung / VN in der Ausgabe am Freitag.)

Mit dem Verkauf des Grundstücks, auf dem das Institut für Heimatforschung stand, stehe der Heimatbund wieder in den schwarzen Zahlen, heißt es. Diese Tatsache sei jedoch nicht dem zurzeit agierendem Notvorstand, sondern dem bisherigen Vorstand zu verdanken, der schon seit Jahren mit dem Hotel Landhaus Wachtelhof in Verhandlungen gestanden habe. Um den Verein nun auch künftig von roten Zahlen fernzuhalten, sei eine neue Konzeption von Nöten. „Ideen dafür, wie sich das alles in die Praxis umsetzen lässt, gibt es“, so Peterek gegenüber der Presse.

Der VTS sei der Meinung, dass eine Institution wie der Heimatbund nicht einfach ausgelöscht werden sollte. Schon mit einer „geringen Kostenbeteiligung der Stadt“ könne der Betrieb „risikolos neu organisiert“ werden.

Leute dafür seien vorhan-

den, und auch für die Nutzung aller Immobilien gebe es zwei Konzepte. Ein besonderes Interesse habe der VTS am Heimatbund, weil er „noch viele Chancen der Zusammenarbeit auf touristischem Gebiet“ sehe. Als Nachteil sei es zu bewerten, wenn das gesamte Anwesen an die Stadt ginge. Nur allzu schnell könnten Grundstücks-teile veräußert und beispielsweise an der Burgstraße bebaut werden. Das aber spräche gegen die geplanten Maßnahmen im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen Heimatbund und VTS.

Hartmut Peterek bittet daher alle Mitglieder des Heimatbundes, dafür einzustehen, dass der Verein auch künftig seine eigentlichen Aufgaben erfüllen kann.

Hartmut Peterek bittet nun interessierte Bürger um Vorschläge für die künftige Zusammenarbeit.

## RANDNOTIZEN

### Herzblut

Heimatbund und Heimatmuseum sind erkennbar und untrennbar mit dem Begriff „Heimat“ verbunden. Heimat ist Herz und Wurzel jeder Gemeinschaft. Und dieses Herz darf nicht stillstehen, es soll weiter schlagen. Dieser Herausforderung stellen sich die Damen und Herren des Rotenburger Vereins für Touristik und Stadtwerbung (VTS) mit Herzblut und Verve – der Verein will Heimatbund und Museum retten, erhalten. Dass dieses Vorhaben vom VTS nicht alleine und nicht leicht zu schultern ist, wissen die Engagierten. Sie brauchen die Hände und Köpfe vieler Heimatverbundener. Die sollte es geben. M